



## 1. Wer wir sind

Nach wissenschaftlichen Erkenntnissen des Weltklimarats (IPCC) stellen die Folgen des Klimawandels eine existenzielle Bedrohung für unsere Zivilisation dar. Noch haben wir alle die Chance und damit die Verantwortung, eine Klimakatastrophe abzuwenden. Wir als Studierende sehen uns in der Pflicht, in dieser Krise unseren Beitrag zu leisten.

StuFF München ist eine basisdemokratische Münchner Gruppe der Klimagerechtigkeitsbewegung, die sich hauptsächlich aus Studierenden der Münchner Hochschulen zusammensetzt. Wir sind aus einer Arbeitsgruppe von Fridays for Future München entstanden. Wir sind Teil der bundesweiten Students for Future-Bewegung, die als AG Studierende innerhalb der Strukturen von Fridays for Future Deutschland agiert. StuFF München ist damit in erster Linie eine lokale Repräsentation der Studierenden aus der Fridays for Future-Bewegung. Wir streben Kooperationen mit anderen Students for Future-Ortsgruppen an und unterstützen die bundesweite Koordination von Students for Future Deutschland.

Über die Studierendenschaft hinaus richtet sich unsere Gruppe an alle im Ausbildungsprozess befindlichen Personen und Berufsanfänger\*innen. Zusätzlich sind wir offen für alle Menschen, die sich der Gruppe in ihrer aktuellen Lebenssituation zugehörig fühlen und / oder unsere Werte und Ziele teilen. Den Einstieg gestalten wir so niedrigschwellig wie möglich, um allen die Möglichkeit zu geben, sich zu beteiligen. Jede\*r ist als Privatperson bei StuFF München aktiv und nicht als Mitglied einer Partei oder Organisation.

## 2. Ziele

StuFF München hat mehrere Ziele, die gleichberechtigt nebeneinanderstehen. Wir sind uns bewusst, dass es verschiedene Wege und Möglichkeiten zum Erreichen unserer Ziele gibt und werben daher nicht für ausschließlich eine spezifische Maßnahme oder Vorgehensweise.

Wir stehen hinter den Forderungen von Fridays for Future, sowohl für München als auch für Deutschland. Diese basieren auf der konsequenten Einhaltung der Ziele des Pariser Abkommens und des 1,5°C-Ziels und damit der Einleitung schneller, umfassender Klimaschutzmaßnahmen, insbesondere einer schnellen Energie- und Verkehrswende. Da die Politik jedoch bisher keine ausreichenden Maßnahmen trifft, werden wir mit Fridays for Future und den anderen Gruppen weiter demonstrieren, bis konsequent gehandelt wird.



Darüber hinaus ist es unser Ziel, Klimagerechtigkeit direkt an die Hochschulen zu bringen, wofür wir derzeit zwei Strategien verfolgen:

Für uns Studierende spielt der Aufklärungs- und Bildungsgedanke eine zentrale Rolle in der Bewältigung der Klimakrise. Die hochschuleitig bestehenden Angebote empfinden wir jedoch als nicht ausreichend. Deshalb sind Bildung und Aufklärung der Kommiliton\*innen an den Hochschulen, aber auch darüber hinaus in Kooperation mit anderen Institutionen mit Bildungsfunktion wie Volkshochschulen, Fach- oder Berufsoberschulen erforderlich. Wir wollen Studierende und junge Menschen in Aus-/ Weiterbildung jetzt auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse mit der Klimakrise in Berührung bringen, damit diese Menschen ein entsprechendes Bewusstsein für die vorhandenen Probleme entwickeln und dieses schließlich in ihr weiteres Leben und ihre Tätigkeiten nach der Ausbildung bzw. dem Studium einbringen. So wollen wir dazu beitragen, eine Wende einzuleiten, die von der gesamten Gesellschaft mitgetragen wird.

Es ist weiterhin unser Ziel, Forderungen an die Leitungen aller Hochschulen Münchens heranzutragen. Die Hochschulen müssen ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen und sich in der Debatte der Klimakrise klar positionieren. Daher richten wir individuelle Forderungen an die Münchner Hochschulleitungen, die auf die jeweiligen Besonderheiten an den Hochschulen eingehen. Die Forderungspapiere sind im Einzelnen veränderbar und können zukünftig ergänzt werden. Sie beinhalten grundsätzlich die folgenden Aspekte: Wir fordern die Hochschulen auf, sich hinter die Forderungen von Fridays for Future und die Erkenntnisse der Klimaforscher\*innen zu stellen und diese angemessen zu kommunizieren. Klimagerechtigkeit soll als Maßstab für Lehre und Forschung dienen. Wir fordern daher eine Anpassung der universitären Curricula und die Ablehnung von Forschungsprojekten, die mit effektivem Klimaschutz nicht vereinbar sind. Wir erwarten zusätzlich eine gezielte Förderung von klimagerechtigkeitsorientierter Forschung durch personellen Ausbau der bestehenden Fakultäten und Lehrstühle. Auch der Hochschulbetrieb soll möglichst schnell klimaneutral werden. Dafür müssen geeignete Organisationsstrukturen an den Hochschulen geschaffen und personelle sowie finanzielle Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. Unsere Forderungen sind mit den Forderungen von Fridays for Future vereinbar und konkretisieren diese in Bezug auf die Hochschulen.

Um unsere Ziele umsetzen zu können, mobilisieren wir Studierende und andere Menschen aus dem Hochschulbereich. Wir möchten breite Unterstützung in der Studierendenschaft erreichen. StuFF München strebt engen Kontakt zu anderen nachhaltigkeitsorientierten, hochschulnahen Gruppen und Organisationen an, um inhaltlichen Austausch zu ermöglichen, gemeinsame Strategien zu entwickeln und Aktionen zu planen.



### 3. Werte und Vorgehensweise

Students for Future ist eine Bewegung gleichgesinnter Klimaaktivist\*innen, die sich zusammen für Klimagerechtigkeit einsetzen. Für uns bedeutet das, dass der menschengemachte Klimawandel kein alleinstehendes klimatologisches Problem ist, sondern auch global mit politischen, sozioökonomischen Herausforderungen einhergeht und soziale Ungerechtigkeit verstärkt. Deshalb bekämpfen wir die ungleiche Verteilung der Folgen des Klimawandels und fordern eine gerechte und effiziente Nutzung des verbleibenden Emissionsbudgets.

Entscheidungen, die zu Lasten benachteiligter Regionen und den dort lebenden Menschen getroffen werden, sind für uns nicht hinnehmbar. Klimaschutzmaßnahmen müssen sozial verträglich gestaltet werden. Dies schließt für uns die Berücksichtigung der Belange heutiger, aber besonders auch künftiger Generationen mit ein. In der Klimagerechtigkeitsbewegung werden demnach verschiedene Gerechtigkeitsaspekte diskutiert, zu denen wir Stellung beziehen können. Sowohl nach außen als auch innerhalb unserer Gruppe treten wir jeglicher Form von Diskriminierung, wie ethnischer, religiöser oder genderbezogener Diskriminierung, entschieden entgegen.

Grundsätzlich haben die Aktivitäten, die wir unterstützen oder selbst durchführen, einen Bezug zu Klimagerechtigkeit. Wir erkennen die enge Verknüpfung zwischen Umwelt- und Klimaschutz und verstehen sie als Teil der allgemeinen ökologischen Krise, in der sich die Gesellschaft befindet. Deshalb umfassen unsere Aktionen und Diskussionen auch andere Umweltthemen, die über Klimaschutz hinausgehen. Wir beschäftigen uns zudem mit systemkritischen Positionen, da unsere Wirtschaftsweise die voranschreitende Katastrophe mitverursacht. Die Umwelt darf nicht weiterhin ausgebeutet werden.

In Bayern ist die demokratische Teilhabe von Studierenden an der Hochschule im Gegensatz zu anderen Bundesländern eingeschränkt. Die Rechte der verfassten Studierendenschaft und das Recht auf Vollversammlung wurde nach den Studierendenprotesten von 1968 in Bayern abgeschafft. Dem Status der Studierendenschaft als größte universitäre Gruppe wird die gegenwärtige gesetzliche Regelung bis heute nicht gerecht. Da wir Klimagerechtigkeit an die Hochschulen bringen wollen, unterstützen wir die Forderung nach mehr Mitspracherecht für Studierende. Wir sehen eine Veränderung der bestehenden Strukturen dennoch nicht als unser primäres Ziel, sondern wollen in erster Linie erreichen, dass die vorhandenen Akteur\*innen die Klimakrise als solche benennen und entsprechend handeln.



Fridays For Future als globale Bewegung hat hauptsächlich durch die Freitagstreiks der Schüler\*innen, welche die Aktionsform des zivilen Ungehorsams nutzen, Aufmerksamkeit erlangt. Auch wir schließen zivilen Ungehorsam als Mittel der politischen Partizipation für uns nicht aus, um uns und anderen eine lebenswerte Zukunft zu sichern. Wir agieren grundsätzlich friedlich und gewaltlos.

Die Entscheidungsfindung bei StuFF München ist basisorientiert und beruht auf direkter Partizipation. In unserer Gruppe treffen wir wichtige Entscheidungen alle gemeinsam. Bei Meinungsdivergenzen bieten wir ausreichend Raum für Diskussion und schenken Einwänden oder Bedenken besondere Aufmerksamkeit, um Lösungen zu finden, mit denen möglichst alle Beteiligten zufrieden sind. Falls kein Konsens gefunden werden kann, wird ein Mehrheitswahlverfahren angewendet.

StuFF München ist nicht gewinnorientiert. Wenn uns andere Gruppen oder Privatpersonen finanziell unterstützen wollen, so ist das nur dann möglich, wenn keine Gegenleistung gefordert wird.

### 4. Bündnisse und Unterstützer\*innen

Wir verstehen uns als Teil der Klimagerechtigkeitsbewegung, die sich aus einer Vielzahl an verschiedenen aktiven Gruppen und Organisationen zusammensetzt. Wir halten daher Kooperationen und Bündnisse mit anderen Gruppen der Klimagerechtigkeitsbewegung für sinnvoll und erstrebenswert, um gemeinsame Ziele voranzubringen.

Als Untergruppe von Fridays for Future arbeiten wir regelmäßig mit Fridays for Future zusammen, insbesondere der Münchner Ortsgruppe. Auch mit anderen \*For Future-Gruppen ist eine Zusammenarbeit grundsätzlich möglich und wird angestrebt. Über sonstige Kooperationen entscheiden wir im Einzelfall. Die endgültige Entscheidung darüber, ob wir andere Gruppen bzw. Organisationen oder bestimmte Aktionen und Veranstaltungen unterstützen, liegt bei unserem Plenum. Das Plenum kann im Einzelfall auch die Kooperation mit Fridays for Future und anderen \*For Future-Gruppen ablehnen.

Als Teil von Fridays for Future ist auch StuFF München überparteilich. Deshalb schließen wir eine Einbindung in parteiliche Organisationen grundsätzlich aus.



Wenn wir andere Bewegungen, Gruppen, Aktionen oder Veranstaltungen unterstützen möchten, ist das für uns beispielsweise auf folgende Arten möglich: Wir teilen Content über unsere Social-Media-Kanäle, halten bei Veranstaltungen einen Vortrag, nehmen an einer Podiumsdiskussion teil oder geben umgekehrt anderen Menschen die Möglichkeit, auf unseren Veranstaltungen zu sprechen. Außerdem können wir personell bei der Durchführung von Aktionen unterstützen oder in Kooperation mit einer anderen Gruppe eine Aktion gemeinsam organisieren.

Stand: 02.06.2020

Version angenommen im Plenum am 21.04.2020

**Weitere Informationen und Kontakt:**

Website: [www.studentsforfuture-muc.de](http://www.studentsforfuture-muc.de)

E- Mail: [studis.muenchen@fridaysforfuture.de](mailto:studis.muenchen@fridaysforfuture.de)

Instagram: [@studentsforfuturemuenchen](https://www.instagram.com/studentsforfuturemuenchen)

Facebook: [@studentsforfuturemuenchen](https://www.facebook.com/studentsforfuturemuenchen)

Twitter: [@stu4future\\_muc](https://twitter.com/stu4future_muc)